

Waldbrand in Hämelerwald



Lehrte, Region Hannover (NI). Am Samstagabend des 03.09.22 wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Hämelerwald gegen 17:30 h zunächst zu einem gemeldeten Flächenbrand alarmiert in Hämelerwald alarmiert. Kurz darauf erreichten die Leitstelle weitere Notrufe über gemeldete Flächenbrände entlang der Bahnstrecke im Bereich der Dolgener Straße als auch im Bereich „Am Waldsee“ in Hämelerwald. Eine Rauchsäule war gut sichtbar, zusätzlich aus dem weiteren Verlauf des Waldes im Bereich des Landkreises Peine.

Sofort wurde die Alarmstufe erhöht und die sogenannte „ELO“ (Einsatzleitung vor Ort) hinzu alarmiert. Es wurden vier Brandabschnitte gebildet, um eine massive Brandbekämpfung auf der betroffenen Fläche einzuleiten.

Eingesetzt wurden zunächst Einsatzkräfte aus dem Lehrter Stadtgebiet, unterstützt von Einsatzkräften aus dem Bereich Uetze, Dollbergen, Mehrum, Hohenhameln, Otze. Eine weitere große Einsatzstelle wurde im Verlauf des Einsatzes im Bereich der Bahnstrecke des Landkreises Peine gebildet. Hierzu alarmierte Kräfte aus dem Peiner Gebiet übernahmen diese Einsatzstelle.

Der Waldbrand erstreckte sich bei der Haupteinsatzstelle im Lehrter Stadtgebiet auf 20 Hektar. Die Zugänge zum Feuer und die Wasserversorgung stellten die Einsatzkräfte aufgrund der geografischen Lage vor eine Herausforderung: das Feuer lief von den Gleisen aus in den Wald hinein, sodass der Löschangriff über die gesperrten Bahngleise erfolgen musste.

Der Wald war zum Teil dicht bewachsen, sodass Schneisen und Zuwegungen mittels Motorsäge geschnitten wurden.

Für die Brandbekämpfung wurde das Wasser aus dem Hämelerwalder Waldsee über eine lange Wegstrecke gefördert. Parallel wurden Wasserentnahmestellen gebildet und ein Pendelverkehr durch wasserfördernde Löschfahrzeuge eingerichtet. Unter Einsatz von mehreren Strahlrohren und Feuerpatschen konnte der Waldbrand bekämpft und beispielsweise eine Gefahr, durch Übergreifen der Flammen, auf benachbarte Weidefläche mit Tieren darauf und einem Campingplatz verhindert.

Lobenswerte Hilfe erhielt die Feuerwehr von Passanten: Ein Landwirt bot sich an und unterstützte mit Wasser über seine Beregnungsanlage und einem Tankwagen. Eine besorgte Bürgerin, die sich um die Pferde Ihrer Freundin kümmerte, unterstützte die



Einsatzkräfte sowohl mit Süßigkeiten als auch Getränken.

In der Nacht zum Sonntag (04.09.22) forderte die Lehrter Einsatzleitung die Regionsfeuerbereitschaft III zu Unterstützung an.

Die Regionsfeuerwehrbereitschaft III besteht aus vier Zügen der Feuerwehren aus Hemmingen, Laätzen, Pattensen und Springe sowie Unterstützungseinheiten der Regionsfeuerwehr.

Gegen 06:00 h rückten 135 Feuerwehrkräfte und 27 Fahrzeuge von dem Sammelpunkt an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Ronnenberg Richtung Lehrte ab.



Dadurch dass die großen Bäume kaum noch tiefgehende Wurzeln bilden, besteht die Gefahr des Umsturzes. Es entstehen so die „Witwenmacher“ die die Einsatzkräfte gefährden.

Aufgaben der Regionsfeuerwehrbereitschaft III waren die Brandbekämpfung im Unterholz und Nachlöscharbeiten sowie die Wässerung der betroffenen Bereiche, um ein Wiederaufflammen zu verhindern. Hierfür wurde das Wasser aus einem See über eine lange Wegstrecke von rund 500 Metern befördert. Der Brandschutzabschnittsleiter III koordinierte die Löscharbeiten mit Unterstützung des Einsatzleitwagens der Regionsfeuerwehr. Auch eine Drohne kam dabei zum Einsatz.



Der Einsatzleitwagen ELW 2 und ein VW Transporter 8-Sitzer bilden die Führungskomponente.



Die Dunstwolken zeigen deutlich, wie warm der Erdboden noch ist und wie stark das Feuer noch in der Deckschicht sitzt.



Die Verpflegungskomponente bestehen aus GW-Verpflegung und einen Transporter Pritsche.



Das „Küchenteam“ bei der Zubereitung im „Küchenwagen“.



Die Führung der Kreisfeuerwehrebereitschaft im ELW2.

Durch die eigene Verpflegungsgruppe mit dem Gerätewagen Küche der Regionsfeuerwehrebereitschaft III konnten die Kräfte sich mit einer kalten und warmen Mahlzeit beim Einsatz stärken.

Gegen 15:30 h rückten die Kräfte aus Lehrte ab und nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft endete gegen 17:00 h der Einsatz.

Die Regionsfeuerwehrebereitschaft III war der Einsatzleitung der Stadtfeuerwehr Lehrte unterstellt,

Insgesamt waren 450 Einsatzkräfte in Spitzenzeiten im Einsatz, darunter alle Feuerwehren aus dem Stadtgebiet Lehrte, Feuerwehren aus der Gemeinde Uetze und der Stadt Burgdorf, alle Feuerwehren der Stadt Peine, sowie Kräfte aus dem Landkreis Peine, inklusive der Kreisfeuerwehrebereitschaft, sowie Versorgungszüge des DRK Region Hannover und des DRK Peine, das THW und die Polizei und der Rettungsdienst.

Text, Fotos: Rügner, Lennart Fieguth



Im Bereich der Bahngleise wurde eine starke Vernässung vorgenommen.

Hinweis:

Die Kreisfeuerwehr Region Hannover erhielt zur Übergabe des ELW2 sowie der GW-Küche (Verpflegung) diese Kartonmodelle als Modellbaubogen im Maßstab 1:45.

